

Meine Sünden bekennen

Bekennet nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr gerettet werdet.
[Jakobus 5,16]

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, dann ist er treu und gerecht,
dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.“
[1. Johannes 1,9]

- Was ist der erste Schritt im Bekennen von Sünde?
- Warum soll ich meine Sünden bekennen?
- Wieso reicht es nicht meine Sünden Gott zu bekennen?
- Wem soll ich meine Sünden bekennen?
- Wie soll ich meine Sünden bekennen?
- Was soll ich als Hörender tun, wenn mir Sünden bekannt werden?

Dietrich Bonhoeffer Zitate aus „Gemeinsames Leben“

Es ist die Grundlage, auf der Christen miteinander reden können, dass einer den Andern als Sünder weiß. Das bedeutet keine Verächtlichmachung, keine Verunehrung des Andern; vielmehr wird hier dem Andern die einzige wirkliche Ehre erwiesen, die der Mensch hat, dass er nämlich als Sünder an Gottes Gnade teilhaben soll.



Die fromme Gemeinschaft erlaubt es ja keinem, Sünder zu sein. Darum muss jeder seine Sünde vor sich selbst und vor der Gemeinschaft verbergen.

Die Sünde will mit dem Menschen allein sein, sie will unerkant bleiben, sie scheut das Licht. Im Dunkel des Unausgesprochenen vergiftet sie das ganze Wesen des Menschen. Das kann inmitten der frommen Gemeinschaft geschehen.

Erscheint mir meine Sünde noch irgendwie im Vergleich zu Sünden Anderer geringer, weniger verwerflich, dann erkenne ich überhaupt noch nicht meine Sünde. Für die Sünden der Andern findet ja die brüderliche Liebe so viele Entschuldigungen, nur für meine Sünde gibt es gar keine Entschuldigung.

Die Beichte vor dem Bruder ist tiefste Demütigung, sie tut weh, sie macht gering, sie schlägt den Hochmut furchtbar nieder. Vor dem Bruder als Sünder dazustehen, ist kaum zu ertragende Schmach. Es ist ein harter Kampf, bis die Sünde im Geständnis über die Lippen kommt.

Um die Gemeinschaft mit der ganzen Gemeinde wiederzufinden, bedarf es nicht eines Sündenbekenntnisses vor allen Gemeindemitgliedern. In dem einen Bruder, dem ich meine Sünde bekenne und der mir meine Sünde vergibt, begegnet mir schon die ganze Gemeinde.

Die Beichte ist ein Angebot göttlicher Hilfe für den Sünder. Es ist Gnade, dass wir dem Bruder unsere Sünden bekennen dürfen.